40 || KUNST Oktober 2023 | www.frizz-ab.de

K # K VORTRAGSREIHE

//WOHIN MIT DER KUNST?

Projekt Museumsdepot Glockensaal, Stiftsmuseum, Aschaffenburg

Die Museumslandschaft der Stadt Aschaffenburg ist für eine Kommune dieser Größe herausragend. Dementsprechend spielen die Museen eine entscheidende Rolle bei der Bewahrung und Präsentation des kunst- und kulturgeschichtlichen Erbes der Stadt. Um diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen, sind geeignete Depots von entscheidender Bedeutung.

Die kostenlose Vortragsreihe, die bereits Ende September begonnen hat, setzt hier an; Mitarbeitende der Museen gewähren Einblicke hinter die Kulissen. www.museen-aschaffenburg.de

Ist das Kunst oder kann das weg?

Do., 12.10., 18 Uhr: Künstler- & Sammlernachlässe

Sabine Denecke, Dipl. Restauratorin (FH), ist für die Restaurierung der Gemälde und Skulpturen der Städtischen Sammlungen zuständig.

Das sind WIR

Do., 26.10., 18 Uhr: Archäologie & Sammeln

Dr. Markus Marquart ist Archäologe und seit 1987 bei den Museen der Stadt Aschaffenburg.

Torawimpel, Kunstgegenstände und Werbematerial ...

Di., 7.11., 18 Uhr: Jüdischer Besitz in den Museen der Stadt Aschaffenburg

Anja Lippert M.A. betreut die Stadtund Industriegeschichte und das Museum jüdischer Geschichte und Kultur in Aschaffenburg.

Vom Schneckenhaus in der Schatztruhe

DO., 23.11., 18 Uhr: Die Sammlung des Naturwissenschaftlichen Museums Aschaffenburg

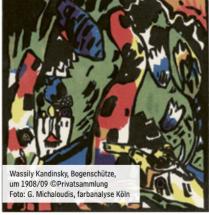
Martin Höpfner verantwortet bei den Städtischen Museen die Restaurierung archäologischen Kulturguts und den Bereich der präventiven Konservierung.

Ans Licht!

Do., 14.12., 18 Uhr: Die Graphische Sammlung der Städtischen Museen Dr. Thomas Schauerte ist Direktor der Städtischen Museen und Graphikspezialist.







Meisterblätter Expressionistischer Graphik

Tipp des Monats! Ausstellung vom 14.10.-14.1.; KirchnerHAUS, Aschaffenburg

Die neue Ausstellung im Geburtshaus Ernst Ludwig Kirchners bietet einen intensiven Zugang zur beeindruckenden Welt der expressionistischen Graphik. Im Mittelpunkt der außergewöhnlichen Schau stehen Meisterblätter aus einer deutschen Privatsammlung, welche die Essenz und Vielfalt dieser bedeutenden Kunstbewegung des frühen 20. Jahrhunderts einfangen.

m Mittelpunkt stehen nicht nur Kirchners eigene Werke, sondern auch die seiner engsten künstlerischen Weggefährten aus der "Brücke"-Zeit, darunter Erich Heckel,
Karl Schmidt-Rottluff, Max Pechstein und Otto Mueller. Hinzu kommen Arbeiten weiterer bedeutender Expressionisten
wie Max Beckmann, Lyonel Feininger, Conrad Felixmüller,
Wassily Kandinsky, Edvard Munch, Otto Dix, Emil Nolde und
Christian Rohlfs

Der Expressionismus, der in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts seine Hochphase erlebte, war eine facettenreiche Kunstbewegung, die alle Bereiche von Kunst und Kultur beeinflusste. Vor dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs, einer Zeit des Umbruchs und der Unsicherheit, suchten die Künstler nach neuen Ausdrucksformen, um die turbulenten Veränderungen ihrer Gegenwart festzuhalten. Der Expressionismus vereinte eine Fülle von Stilen, Techniken sowie Ideen und hinterließ ein beeindruckendes kulturelles Erbe.

In dieser Ausstellung werden über 45 exquisite Druckgraphiken, darunter Holzschnitte, Radierungen und Lithografien, aus einer renommierten Privatsammlung präsentiert. Diese Kunstwerke sind Ausdruck der Qualität und Tiefe der expressionistischen Druckgrafik jener Zeit. Leidenschaftliche Emotionen, kraftvolle Ausdrucksformen und leuchtende Farbkompositionen zeichnen die Künstler des Expressionismus aus. Menschliches Erleben in all seinen Facetten und Emotionen spiegeln sich in den ausgestellten Werken. Von Emil Noldes verschmitzt lächelndem "Lumpen (Gauner)" von 1898 bis zu Kirchners Selbstbildnis "Melancholischer Kopf" von 1927–29 zeigt die Ausstellung die Bandbreite menschlichen Seins und Begehrens.

Neben den Meisterwerken der expressionistischen Graphik bietet die Schau einen faszinierenden Einblick in die Hintergründe dieser Bewegung. Sie beleuchtet das kulturelle Umfeld und die historischen Ereignisse, die den Expressionismus geprägt haben. Die Besucher haben die Gelegenheit, die Entwicklung dieser Kunstrichtung in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts nachzuvollziehen und zu begreifen.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung umfasst eine Vielzahl von Veranstaltungen, darunter Vorträge über bedeutende Künstler wie Emil Nolde und Edvard Munch. Hier haben Interessierte die Möglichkeit, mehr über die Hintergründe und Einflüsse dieser Persönlichkeiten zu erfahren. Gespräche vor Originalen und konservatorische Betrachtungen der grafischen Sammlung der Stadt Aschaffenburg vertiefen das Verständnis und bieten einen einzigartigen Einblick in die Welt der expressionistischen Graphik.

www.kirchnerhaus.com